Beilage 1.6a S.

**FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG**

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Stk 21.09.2011

OBERBÜRGERMEISTER
20. SEP. 2011 A.....Nr.....
VI | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme
| 2 w.V. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen
| | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie: VAG

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Beilage
zur Stadtratssitzung

20. September 2011
Dr. Reindl

21. September 2011 Stadtratssitzung - Straßenbahn durch die Pirckheimerstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Nachgang zu unserem Aufgriff des Beschlusses des Verkehrsausschusses vom 15. September 2011 stellt die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im Stadtrat am 21. September 2011 folgenden

Antrag:

1. Auch nach Eröffnung der U3 Maxfeld – Friedrich-Ebert-Platz im Dezember 2011 soll eine Straßenbahnlinie durch die Pirckheimerstraße geführt werden.

2. Der Weiterbetrieb soll ab Dezember 2011 erfolgen, vorzugsweise durch Fortführung der bisherigen Linie 9, hilfsweise – bei erheblicher Förderschädlichkeit – mit einer anderen Linienführung (z.B. Stadtpark – Plärrer, Stadtpark – Thon).

3. Auf der Grundlage der abzuwartenden Ergebnisse des Nahverkehrsentwicklungsplans (NVEP), unter Betrachtung der genauen Fahrgastzahlen der Straßenbahn und U-Bahn im betreffenden Abschnitt sowie künftiger Nachfragepotentiale (z.B. Bebauung Tucher-Gelände und Nord-Bahnhof), ist eine abschließende Entscheidung über den Erhalt der Straßenbahn in der Pirckheimerstraße zu treffen. Dabei ist eine neue Durchmesserlinie anzustreben, die weniger konkurrenzierend zur U3 ist und insgesamt ein zusätzliches Fahrgastaufkommen erschließt.

4. Die Stadtverwaltung hat unverzüglich eine abschließende Klärung einer etwaigen Förderschädlichkeit des Weiterbetriebs der Straßenbahn durch die Pirckheimerstraße – auch zunächst interimsweise ab Dezember 2011 – unter Berücksichtigung der verschiedenen vorgeschlagenen Trassenvarianten und auch der Bildung neuer Durchmesserlinien herbeizuführen und die damit eventuell verbundenen Rückforderungen in der Höhe zu beziffern. Dies ist Mehrkosten aus Einstellung und späterer Wiederaufnahme des Fahrbetriebs gegenüber zu stellen.

Antrags-Nummer:
224 / 2011

5. Die VAG soll die notwendigen Vorbereitungen für den Weiterbetrieb der Straßenbahnlinie ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 treffen.

Begründung

Die Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender